Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 12 (1926)

Heft: 16

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer:Schule

Wochenblatt der fatholischen Schulvereinigungen der Schweiz

Der "Pädagogischen Blätter" 33. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes 3. Trogler, Brof., Lugern, Billenftr. 14, Telephon 21.66

Beilagen jur Schweizer=Schule. Boltsichule • Mittelschule • Die Lehrerin • Seminar Injeraten-Annahme Erud und Betiano oura die Graphische Unitalt Otto Walter 21.-16 . Olten

Abonnements-Zahrespreis 31. 10.—, vei der Pop veneu 10.20 (Ched Vb 92) Ausland Bortozuschlag Inlertionspreis Nach Spezia vorts

Inhalt: Bevö terungszen ren und Bevölterungsoichte — Schulnachrichten — Krankenkasse — Hillskosse — Seilage: Mittelich ule Nr. 3 (math.=naturw. Ausgabe).

Bevölkerungszentren und Bevölkerungsdichte.

(Bon Frig Fifchli, Eftavaner-le-lac). (Schlug)

Bei Kanalbauten, Anlegung von Wasserleitungen oder Wasserbauten irgendwelcher Art, von Krastwerken, sei es zur birekten Verwendung der Wasserkaft zum Betrieb von Wasserrädern und Turbinen, sei es zur anfänglichen Erzeugung von Elektrizität und deren Uebertragung als Triebkrast der Motoren — überall müssen sich die Ingenieure über die wahrscheinlichen mittlern Regenmengen und Schneehöhen und mit dem Gefälle und der Art des Bodens Rechenschaft geben. — In Koslonien auswandernde Landwirte müssen sich zuerst ernsthaft nach dem Klima und den Bewässerungsverhältnissen des neuen Ansiedlungsgebietes erfundigen, wenn sie mit Erfolg arbeiten und sich vor schweren Enttäuschungen sichern wollen.

Mehr benn je gruppieren sich heute Dörfer und Städte langs der Meeresfüsten, der Ufer ber Seen und Wasserläufe, wobei mit der Größe und dem Grade der Schiffbarkeit dieser Flusse und Ströme auch Größe und volkswirtschaftliche bis politische Bedeutung der an benselben gelegenen wichtigften Städte zunimmt. Fluß= und Stromgebiete find baher mehr oder weniger bedeutende Bevölferungszentren. Die abgeschlossene Zusammengehörigkeit biefer Dörfer und Städte fommt im Volkscharafter, in ben öfonomischen und politischen Sonderintereffen und -bestrebungen, gleichartigen Lebensbedingungen und Berdienstquellen usw. jum schlagenden Ausdrude. Wir haben hiefur ein gutreffendes Beispiel im Stromspftem bes Po, bas bie gleichgenannte Ebene und bas zugehörige Gebirgs= land, wie auch das öftliche ehemalige Festungsdreicd und die Rüstengegend von Benedig umfaßt. Das milde Klima, ein tiefgründiger Aderboden, ein gut ausgebautes Wässerungsspstem usw., sichern dem Land eine üppige Fruchtbarkeit. Italien ist sehr arm an Kohle. Vorerwähnte Alpenslüsse verschaffen aber Oberitalien Millionen von Pserdefrästen als Triebkrast einer reich entwidelten und blühenden Industrie. Längs der Flüsse und besonders des Eisenbahnstranges von Turin nach Mailand und Ancona reiht sich ein Dorf ans andere, eine große blühende Industrie= und Handelsstadt an die andere. Es ist die reichste und bevölkerste Gegend des Königreiches.

Was von der Wichtigkeit der Stromgebiete zur Bilbung der Bevölkerungszentren gesagt worden ist, trifft auch in ber Schweiz und in gang Europa und andern Erbteilen zu. Anftatt von Genf, Bafel, Zurich, Bern, spricht man gelegentlich von ber Rhone=, Rhein=, Limmat= und Aarestadt, anstatt von Paris, London, Rom, Wien, Berlin usw., aber von der Hauptstadt an der Seine, Themse, Tiber, Donau, Spree. In ben Borzeiten ber mobern technischen Unwendung des Dampfes und ber Elettrigität bilbeten nicht nur Meere und Geen, sonbern auch viele Fluffe und Strome willtommene Bafferfahrstraßen, die burch die Shiffahrt ben Sandels= verkehr zwischen Gegenden, Dörfern und Städten vermittelten. Die natürlichen Bafferscheiben wurden fo zu Bindegliedern zwischen Staaten, Bolfern und Bevölferungszentren. Trot ber heutigen Entwidlung ber Schienenwege und anderer ultra mobernster Transportmittel hat aber nicht nur die